

MW

Bielefelder Tageblatt

Donnerstag, 20. September 2007

Unabhängig - Überparteilich

www.nw-news.de

Nr. 219/38, 197. Jahrgang - 1,00 EUR

Lokales: Der „Puma“ erfüllte einen ganz großen Wunsch



Signiert: Ulrich Lindenberg, Gereon Schüür und Sibusiso Zuma. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

■ **Bielefeld.** Für den an Krebs erkrankten Gereon ging gestern ein großer Wunsch in Erfüllung: Er traf seinen Lieblingsspieler des DSC, Stürmer Sibusiso Zuma. Als Einziger durfte den Spielern in die Kabinen des Trainingsgebäudes folgen. Die Journalisten mussten draußen bleiben.

- **Bielefeld.** Polizei macht Großrazzia gegen Randgruppen auf dem Stadthallengelände.
- **Lokalsport:** Schock für die Dolphins des TSVE - Jordan Sabourin verlässt den Basketball-Zweitligisten in Richtung Bremen.

Das Wetter für Bielefeld



FUSSBALL AKTUELL

Champions League, 1. Spieltag
Glasgow - Stuttgart **2:1**

Auch der VfB Stuttgart verliert sein Auftaktspiel. Der deutsche Meister unterliegt 1:2 bei den Glasgow Rangers. Das Tor für die Schwaben erzielt Nationalstürmer Mario Gomez.

Westermann rechnet mit Schalker Sieg

■ **Bielefeld.** Mit dem FC Schalke 04 kassierte Heiko Westermann eine schmerzhaft 0:1-Niederlage in der Champions League gegen den FC Valencia. Am Samstag trifft der Abwehrspieler auf seine ehemaligen Kollegen von Arminia Bielefeld. „Wir wollen hinten zu null spielen und natürlich gewinnen“, lautet seine Prognose vor dem Westfalenderby. > Sport

Lebenslang für Auftragsmord

■ **Bielefeld.** Die Auftraggeberin und der Todesschütze beim Mord am Filialleiter einer Gebäudereinigungsfirma in Bielefeld sind zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt worden. Die 36 Jahre alte ehemalige Angestellte des Mordopfers, Axana P. aus Espelkamp, hatte die Bluttat nach Überzeugung des Gerichts veranlasst. > OWL

Gase aus dem Meteoriten-Krater

■ **Lima.** Nach dem Einschlag eines mutmaßlichen Meteoriten im Süden von Peru sind rund 200 Bewohner des einsamen Gebietes in den Anden erkrankt. Der Leiter des Gesundheitsamts in der Region Puno, Jorge Lopez, sagte, die Menschen klagten über Atembeschwerden, Übelkeit und Kopfschmerzen. Er machte toxische Gase aus dem Krater dafür verantwortlich. > Aus aller Welt

Betriebe suchen die Nähe zur Schule

■ **Bielefeld.** Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Deshalb gehen die Betriebe in Ostwestfalen jetzt auf die Schulen zu. Industrietechniker aus Exter wollen das Interesse für praktische Berufe sogar in der Kindertagesstätte fördern. Pädagogen und Wissenschaftler begrüßen die neue Bildungspolitik der Firmenchefs. > Wirtschaft

Jubelstimmung an den Aktienmärkten

■ **Washington/Frankfurt.** Kursfeuerwerke an den Börsen von New York bis Frankfurt, aber auch neue Höchststände beim Ölpreis und Euro: Die unerwartet deutliche Zinssenkung der US-Notenbank hat die Finanzwelt rund um den Globus in Aufregung versetzt. An den Aktienmärkten herrschte Jubelstimmung vor. Doch Skeptiker gaben zu bedenken, dass die US-Notenbank mit ihrem kühnen Schritt zwar für eine kurzfristige Erleichterung auf den Märkten gesorgt habe, dass das eigentliche Problem, die US-Immobilienkrise, damit aber noch nicht beseitigt sei. > Wirtschaft

Auf der Spur alter Soul-Giganten



■ **Bielefeld.** Ein Instrument hat sie nie gelernt, Noten lesen kann sie nicht. Aber Isabel Vasconcelos (Foto) ist trotzdem ein Naturtalent. Mit ihrer Stimme ist die 31-jährige Portugiesin auf den Spuren alter Soul-Giganten wie Aretha Franklin und James Brown. Die Rockakademie OWL hat die temperamentvolle Sängerin zur Nachwuchskünstlerin des Monats gekürt. Dabei hat Vasconcelos eine große Schwäche: Sie singt unter der Dusche. > Kultur

So erreichen Sie uns

Abo-Service: 01803 01 02 03* Anzeigen-Annahme: 01803 555 333*
Internet: www.nw-news.de Kartenvorverkauf: 01803 322 399*
E-Mail: anzeigen@neue-westfaelische.de
redaktion@neue-westfaelische.de
abo-service@neue-westfaelische.de
*9 Cent/min aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise aus dem Mobilfunk



Genuss pur: Mit dem Plakat einer fröhlichen Musikhörerin werden die Besucher der „Popkomm“ in Berlin begrüßt.

FOTO: AP

Pop-Messe sorgt für Stimmung

■ **Berlin (dpa).** Ein deutliches Bekenntnis zu deutscher Musik, Unterstützung aus der Politik und Ausstellerrekord: Zur Eröffnung der Popkomm herrschte Hochstimmung in Berlin. 886 Firmen und Verbände aus 57 Ländern präsentieren sich drei Tage lang den vermutlich 15.000 Fachbesuchern. „Die Popkomm ist so international wie nie“, sagte Kulturstatsminister Bernd Neumann zu Beginn der Musikmesse, die zum vierten Mal in der Hauptstadt gastiert. Beim diesjährigen „Partnerland“ setzt die Messe allerdings einen nationalen Akzent: Nach Frankreich, Spanien und Brasilien steht Deutschland selbst im Mittelpunkt. Beim Festival in den Clubs der Stadt stellt Deutschland rund ein Drittel der 450 Bands und Interpreten.

EU droht mit Zerschlagung der Energie-Konzerne

Brüssel fordert mehr Transparenz und Preissenkungen

■ **Brüssel/Berlin (AP).** Im Kampf um mehr Wettbewerb auf dem Energiemarkt macht die EU-Kommission ernst: Sie will Strom- und Gaskonzernen ihre Netze entreißen. Dazu sollen die Unternehmen zerschlagen werden, oder die Konzerne sollen die Verwaltung ihrer Leitungen einem unabhängigen Treuhänder überlassen, erklärte die Kommission in Brüssel.

Gerade in Deutschland, wo der Markt von wenigen Konzernen beherrscht wird, sei ein schärferer Wettbewerb erforderlich. Bundesregierung und deutsche Energiekonzerne reagierten kritisch auf die Vorschläge. „Den Preis für den fehlenden Wettbewerb zahlen die Verbraucher“, erklärte die zuständige EU-Kommissarin Neelie Kroes. So zahlten deutsche Haushalte für Strom bis zu 30 Prozent mehr als Verbraucher in Großbritannien, wo die Trennung der Energieerzeugung vom Netz bereits vollzogen sei.

Bislang nutzten die Energiekonzerne „ihre Kontrolle über

„Pläne schießen übers Ziel hinaus“

■ „Der übertriebene Aktionismus der EU-Kommission gefährdet den Wettbewerb, statt ihn zu befördern. Eine Branche mit Investitionszyklen von bis zu 40 Jahren kann man nicht im Jahresrhythmus mit neuen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen konfrontieren“, sagt Gudrun Kopp. Die wirtschaftspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion aus Lage verurteilt die EU-Pläne: „Die



FDP-Sprecherin: Gudrun Kopp.

die Stromkabel und Pipelines, um ihre Wettbewerber vom Markt fernzuhalten“, sagte Kroes. Eine Trennung der Energieerzeugung vom Netz dagegen werde Investitionen in die Leitungen begünstigen und damit auch zu einer größeren Versor-

gungsunternehmen praktisch wirkungslos, kritisierte der CSU-Politiker. Die Alternative, einen unabhängigen Netzbetreiber einzurichten, sei wiederum zu bürokratisch. Kritik kam von den Energiekonzernen. Die Abtrennung der Netze führe weder zu mehr Wettbewerb noch zu höheren Investitionen und auch nicht zu niedrigeren Preisen, erklärte Eon-Vorstandschef Wulf Bernotat. „Während Brüssel mehr Wettbewerb einfordert, soll durch die Hintertür faktisch staatliche Marktkontrolle eingeführt werden“, kritisierte EnBW-Chef Utz Claassen. Zustimmung erhielt die EU-Kommission dagegen von Verbraucherschützern. Der Bund der Energieverbraucher erklärte, eine Entflechtung des Energiemarkts sei im Sinne des Wettbewerbs und der Verbraucher „zwingend“. Verbandspräsident Aribert Peters forderte, die Bundesregierung müsse ihren Widerstand gegen die „vernünftigen Lösungsvorschläge“ aus Brüssel aufgeben. > Kommentar

gungssicherheit beitragen. Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) äußerte sich skeptisch, dass eine Zerschlagung der Konzerne „tatsächlich ein Weg für mehr Wettbewerb“ wäre. Zudem sei dieser Ansatz bei staatlichen Energieversor-

Pauli bringt die CSU auf die Palme

Vorstoß für Ehen mit Verfallsdatum

■ **München (rtr).** Mit einem Vorstoß für Ehen auf Zeit hat die Kandidatin für den CSU-Vorsitz, Gabriele Pauli, die komplette Parteispitze gegen sich aufgebracht. (Foto) ist trotzdem ein Naturtalent. Mit ihrer Stimme ist die 31-jährige Portugiesin auf den Spuren alter Soul-Giganten wie Aretha Franklin und James Brown. Die Rockakademie OWL hat die temperamentvolle Sängerin zur Nachwuchskünstlerin des Monats gekürt. Dabei hat Vasconcelos eine große Schwäche: Sie singt unter der Dusche. > Kultur



Will CSU-Chefin werden: Gabriele Pauli. FOTO: DPA

tin. Angesichts hoher Scheidungsraten sollten standesamtliche Ehen befristet und dann in Absprache der Partner verlängert oder automatisch aufgelöst werden. Dies erspare teure Scheidungen. > Kommentar, Seite 3

SPD geht auf Distanz zu Jung

■ **Berlin (dpa).** Ohne die Möglichkeit zum Abschluss einer entführten Passagiermaschine sieht Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) Deutschland im Terrorfall wehrlos. Damit wäre der Rechtsstaat in Frage gestellt, sagte Jung in einer von Empörung der Opposition geprägten Debatte im Bundestag. Er forderte dringend eine Änderung des Grundgesetzes. Die SPD ging auf Distanz. Sie bezeichnete seine Äußerung, sich im Notfall auf übergesetzlichen Notstand zu berufen, als Schaden für die Koalition. Grüne und Linke forderten erneut den Rücktritt des Verteidigungsministers. Die FDP kündigte einen Antrag zur Missbilligung von Jungs Äußerungen durch den Bundestag an. Die Union verteidigte ihren Minister. > Tagesthema

Herbstgefühle

Dunkle Jahreszeit befördert die Sehnsucht

■ **Hamburg (nw).** Nicht nur der Frühling weckt Gefühle: In einer Umfrage unter 570 Singles fand die Online-Partnervermittlung ElitePartner.de heraus, dass 57 Prozent der Alleinstehenden in der dunklen Jahreszeit verstärkt Sehnsucht nach einer Beziehung verspüren. Single-Coach Lisa Fisch-

bach erklärt das Phänomen: „Die Abende werden länger, das Wetter lädt nicht mehr zum Flanieren und zu Aktivitäten unter freiem Himmel ein – und viele Singles spüren das Alleinsein mehr als im Sommer. In dieser Situation wird vielen Alleinstehenden bewusst, dass ihnen etwas fehlt.“



Kuscheln im Laub: Im Herbst suchen die Menschen Nähe. FOTO: ADPIC